

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Petr Bystron, Joachim Wundrak, Matthias Moosdorf, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/4005 –**

Mögliche Friedenslösung für die Ukraine – Mexikanischer Friedensplan und eventuelle Vorstellungen der Bundesregierung

Vorbemerkung der Fragesteller

Der mexikanische Präsident López Obrador plädierte kürzlich für die Schaffung einer Kommission auf UN-Ebene. Diese solle sich für eine sechsjährige Waffenruhe in der Welt und den Frieden in der Ukraine einsetzen. „Es sei Sache des UN-Generalsekretärs, sich daran zu beteiligen. Er schlage zudem als Kommissionsmitglieder Indiens Premierminister Narendra Modi vor, der gute Beziehungen zu China, Russland und den USA unterhalte, „und die dritte Person wäre Papst Franziskus“, so Amlo“ (vgl. <https://amerika21.de/2022/08/259736/mexiko-ukraine-krieg-waffenruhe>).

Vertreter der Ukraine haben den mexikanischen Friedensplan, nochmals erläutert durch den mexikanischen Außenminister vor der Generalversammlung der Vereinten Nationen, abgelehnt (vgl. <https://www.reuters.com/world/mexico-foreign-minister-meet-with-russian-counterpart-discuss-mexican-peace-plan-2022-09-23/>).

1. Hat die Bundesregierung Kenntnisse vom in der Vorbemerkung der Fragesteller erläuterten Friedensplan Mexikos, und wenn ja, welche?

Der Bundesregierung ist der in der Fragestellung genannte Vorschlag der Regierung Mexikos bekannt, wie er auf Ebene der Vereinten Nationen von mexikanischen Regierungsvertretern vorgestellt wurde.

2. Wenn Frage 1 bejaht wurde, hat die Bundesregierung sich eine Position zum in der Vorbemerkung der Fragesteller genannten Friedensplan erarbeitet, und wenn ja, wie lautet diese?

Aus Sicht der Bundesregierung ist es an der Regierung der Ukraine, über stattfinden, Zeitpunkt und Inhalt möglicher Verhandlungen mit der Russischen Föderation über eine friedliche Lösung zur Beendigung des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine zu entscheiden.

3. Hat die Bundesregierung bei den Vereinten Nationen im Rahmen der OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) oder in anderen internationalen Organisationen oder Gremien mit anderen Staaten Friedenspläne für die Ukraine erörtert oder entworfen, und wenn ja, wann, wo und mit welchen Staaten?

Seit Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine am 24. Februar 2022 setzt sich die Bundesregierung beständig für dessen Beendigung ein. Hierzu steht die Bundesregierung kontinuierlich im engen Austausch mit ihren Partnern – sowohl bilateral als auch mit internationalen Organisationen und im Rahmen multilateraler Foren.

Zu Inhalten vertraulicher Gespräche äußert sich die Bundesregierung grundsätzlich nicht.

4. Hat die Bundesregierung konkrete, zwischen den Ressorts abgestimmte Vorstellungen hinsichtlich einer Friedenslösung für die Ukraine, und wenn ja, wie lauten diese?

Es wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

5. Hat die Bundesregierung Kenntnis von bzw. zu anderen Vorschlägen für einen Frieden zwischen Russland und der Ukraine, zum Beispiel durch Italien, Israel oder die Türkei, und wenn ja, hat sie sich dazu jeweils eine Meinung gebildet, und wenn ja, wie lautet diese (vgl. <https://www.freitag.de/autoren/michael-jaeger/ukraine-krieg-schlechte-chancen-fuer-mario-d-raghis-friedensplan>; <https://www.reuters.com/world/middle-east/ukraine-trusts-israeli-mediation-denies-bennett-advised-caving-russia-2022-03-12/>; <https://asiatimes.com/2022/08/how-turkey-plans-to-win-the-peace-in-ukraine/> sowie <https://www.wsj.com/livecoverage/russia-ukraine-latest-news-2022-05-28/card/turkey-offers-again-to-host-russian-ukrainian-peace-talks-7ZiiQCjHKjuNs8vJhxSm>)?

Die Bundesregierung hat Kenntnis von den in der Fragestellung genannten Vorschlägen und Initiativen anderer Staaten zur Beendigung des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.